



EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN
COMMISSION ARBITRALE FÉDÉRALE EN MATIÈRE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE

Beschluss vom 22. April 1994 betreffend den gemeinsamen Tarif 6

(GT 6) Vermieten von Werkexemplaren in Bibliotheken

Besetzung:

Präsident:

- Franz Schmid, Luzern

Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Verena Bräm-Burckhardt, Zürich

Vertreter der Urheber:

- Magda Streuli-Youssef, Zürich

Vertreter der Werknutzer:

- Martin Vonplon, Bern

Sekretär:

- Carlo Govoni, Bern

In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Am 11. Februar 1994 haben die fünf Verwertungsgesellschaften PRO LITTERIS, SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS, SUISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM der Schiedskommission Antrag auf Genehmigung ihres gemeinsamen Tarifs 6 (GT 6) für das Vermieten von Werkexemplaren in Bibliotheken gestellt. Der Tarifentwurf trägt das Datum vom 1. Februar 1994. Als gemeinsame Zahlstelle im Sinne von Art. 47 Abs. 1 URG wurde die PRO LITTERIS bezeichnet.
2. Der Antrag der Verwertungsgesellschaften enthält auch eine Berichterstattung über den Verlauf der Verhandlungen mit den massgebenden Nutzerverbänden (Art. 46 Abs. 2 URG). Daraus geht hervor, dass die Verwertungsgesellschaften mit dem Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS), der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB), den Pestalozzibibliotheken und dem Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) eine Einigung erzielen konnten.
3. Da nicht alle in der Eingabe als Verhandlungspartner erwähnten Kreise dem Verhandlungsergebnis ausdrücklich zugestimmt hatten, wurde mit Präsidialverfügung vom 18. Februar 1994 gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Es ergab, dass von keiner Seite Vorbehalte gegenüber der Vorlage bestehen.
4. Gestützt auf das positive Vernehmlassungsergebnis erfolgte die Behandlung des Genehmigungsantrags gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
5. Der GT 6 ergänzt den von der Schiedskommission mit Beschluss vom 5. April 1994 genehmigten GT 5, der sich ebenfalls auf das Vermieten von Werkexemplaren gemäss Art. 13 URG bezieht, aber nicht auf Bibliotheken und vergleichbare gemeinnützige Institutionen, sondern auf Videotheken Anwendung findet. Die Aufstellung von zwei Tarifen für das Vermieten von Werkexemplaren ist auf ausdrücklichen Wunsch der Nutzerverbände erfolgt, die damit den unterschiedlichen Verhältnissen in den Videotheken einerseits und den öffentlichen Bibliotheken andererseits Rechnung tragen wollten. Die Bibliotheken fallen jedoch nur insofern unter den GT 6, als sie Werkexemplare wie Bücher, CD's, Ton- oder Videokassetten vermieten. Soweit sie diese Werkexemplare lediglich ausleihen, schulden sie dafür den Urhebern

und Leistungsschutzberechtigten keine Vergütung. Entsprechend der gesetzlichen Regelung erfasst der GT 6 nur die entgeltliche Gebrauchsüberlassung von Werkexemplaren.

Gemäss Ziff. 4 der Tarifvorlage betragen die Vergütungsansätze 8 % (für Bücher) und 12 % (für Ton- und Tonbildträger) des von den Benützern bezahlten Entgelts.

Auf eine rückwirkende Anwendung des GT 6 wurde im gegenseitigen Einvernehmen verzichtet. Der GT 6 soll vom 1. Mai 1994 bis zum 31. Dezember 1997 gültig sein.

6. Der zur Genehmigung vorgeschlagene Tarif hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Fassung vom 1. Februar 1994

Gemeinsamer Tarif 6

Vermieten von Werkexemplaren in Bibliotheken

1 Gegenstand des Tarifes

- 1.1 Der Tarif bezieht sich auf das Vermieten von nach dem Urheberrechtsgesetz geschützten Tonträgern, Tonbildträgern und Büchern (nachstehend "Werkexemplare" genannt).
- 1.2 Unter Vermieten wird die Gebrauchsüberlassung von Werkexemplaren gegen Entgelt sowie jedes andere Rechtsgeschäft mit gleichem wirtschaftlichem Zweck verstanden.
- 1.3 Entgelt sind auch einmalige oder wiederkehrende Beiträge, die zu einem zeitlich beschränkten Mieten von Werkexemplaren berechtigen.
- 1.4 Nicht als Entgelt im Sinne dieses Tarifes gelten einmalige Einschreibgebühren, jährliche Mitgliedschaftsbeiträge oder sonstige, nicht pro Vermietvorgang erhobene periodische Verwaltungsgebühren, wenn der Vermieter eine gemeinnützige Bibliothek ist und damit einen Teil der Betriebskosten deckt.

2 Vermieter

- 2.1 Der Tarif richtet sich an Bibliotheken und vergleichbare gemeinnützige Institutionen, die Werkexemplare vermieten (nachstehend "Vermieter" genannt).
- 2.2 Vom Tarif ausgenommen sind Vermietungen, bei welchen Werkexemplare zu einer vertraglich vereinbarten Nutzung (Art. 13 Abs. 2 lit. c URG) vermietet werden, sofern der Vermieter berechtigt ist, solche urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu übertragen.

3 Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle, Freistellung

3.1 Die ProLitteris ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle der Verwertungsgesellschaften

ProLitteris
SOCIETE SUISSE DES AUTERUS
SUISA
SUISSIMAGE
SWISSPERFORM

3.2 Die Vermieter werden mit der Zahlung der Vergütung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für die Vermietung von Werkexemplaren in der Schweiz und in Liechtenstein freigestellt.

3.3 Vorbehalten bleibt die Anwendung eines allfälligen anderen durch die zuständigen Behörden festgesetzten Tarifes für das Gebiet von Liechtenstein.

4 Vergütung

4.1 Die Vergütungen betragen:

- a) Für Tonträger: - für Urheberrechte 9 %
 - für verwandte Schutzrechte 3 %
- b) Für Tonbildträger: - für Urheberrechte 9 %
 - für verwandte Schutzrechte 3 %
- c) Für Bücher: - für Urheberrechte 8 %

der von den Benützern bezahlten Entgelte.

4.2 Die Vergütung wird verdoppelt, wenn sich der Vermieter durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen schuldhaft einen unrechtmässigen Vorteil verschafft hat.

4.3 Die Vergütung versteht sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer.

5 Abrechnung

- 5.1 Die Vermieter geben der ProLitteris bis Ende März die von den Benützern im Vorjahr bezahlten Entgelte bekannt, getrennt nach Büchern, Tonträgern und Tonbildträgern.
- 5.2 Die ProLitteris kann beim Vermieter stichprobenweise Angaben über die vermieteten Werke erheben. Die Modalitäten werden mit den Verbänden der Vermieter abgesprochen.
- 5.3 Die ProLitteris kann Belege für die Angaben der Vermieter verlangen.
- 5.4 Werden die Angaben oder Belege nicht innert 60 Tagen nach dem vereinbarten oder festgesetzten Termin eingereicht, oder verweigert der Vermieter Einsicht in seine Bücher, räumt die ProLitteris eine Nachfrist ein. Verstreicht auch diese Nachfrist ungenutzt, so kann die ProLitteris die nötigen Erhebungen auf Kosten des Vermieters durchführen oder durchführen lassen. Sie kann ferner die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen.

6 Zahlungen

- 6.1 Alle Rechnungen der ProLitteris sind innert 30 Tagen zahlbar.
- 6.2 Die ProLitteris kann monatliche oder andere Akonto-Zahlungen verlangen.

7 Gültigkeitsdauer

- 7.1 Dieser Tarif tritt mit der Genehmigung der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten in Kraft und gilt für Vermietungen vom 1. Mai 1994 bis 31. Dezember 1997.

Tarif commun 6

Location d'exemplaires d'oeuvres dans les bibliothèques

1. Objet du tarif

- 1.1 Le présent tarif concerne la location de livres, de supports sonores et audiovisuels (dénommés ci-après "exemplaires d'oeuvre") protégés par la loi sur le droit d'auteur.
- 1.2 Par location, il faut entendre ici la cession de l'usage d'exemplaires d'oeuvre contre indemnité, ainsi que tout autre acte juridique aux mêmes fins économiques.
- 1.3 Les contributions financières, uniques ou répétées, qui donnent droit à un usage limité dans le temps d'exemplaires d'oeuvre sont également considérées comme des indemnités, au sens de ce tarif.
- 1.4 Par contre, les finances d'inscription, les cotisations annuelles de membres ou autres taxes administratives périodiques, qui ne sont pas liées à l'acte de location, ne sont pas considérées comme des indemnités au sens de ce tarif, si le loueur est une bibliothèque d'utilité publique et qu'il couvre ainsi une partie de ses frais d'exploitation.

2. Loueurs

- 2.1 Le présent tarif s'adresse aux bibliothèques et aux institutions d'utilité publique semblables (désignées ci-après "louveurs") qui louent des exemplaires d'oeuvre.
- 2.2 Sont exclus du présent tarif, les exemplaires d'oeuvre loués en vue d'une exploitation de droits d'auteur convenue par contrat (art. 13, al. 2, lit c, LDA), pour autant que le loueur soit fondé à céder de tels droits d'utilisation.

3. Sociétés de gestion, centrale d'encaissement, libération

- 3.1 Déléataire du présent tarif, ProLitteris fonctionne également comme centrale d'encaissement pour les sociétés de gestion suivantes:

**PRO LITTERIS
SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
SUISA
SUISSIMAGE
SWISSPERFORM**

- 3.2 En s'acquittant des redevances fixées dans le présent tarif, les loueurs sont libérés de toute prétention fondée sur le droit d'auteur et les droits voisins pour la location d'exemplaires d'oeuvre en Suisse et au Liechtenstein.
- 3.3 L'application d'un autre tarif, fixé par les autorités compétentes, demeure réservée pour la Principauté du Liechtenstein.

4. Redevances

- 4.1 a) Pour les supports sonores, la redevance se monte à:

9 % de l'indemnité payée par l'utilisateur, pour les droits d'auteur,
3 % de l'indemnité payée par l'utilisateur, pour les droits voisins.

- b) Pour les supports audiovisuels, la redevance se monte à:

9 % de l'indemnité payée par l'utilisateur, pour les droits d'auteur,
3 % de l'indemnité payée par l'utilisateur, pour les droits voisins.

- c) pour les livres, la redevance se monte à:

8 % de l'indemnité payée par l'utilisateur, pour les droits d'auteur.

- 4.2 La redevance est doublée si le loueur a acquis indûment, par des données ou des décomptes incorrects ou mensongers, un avantage illégitime.
- 4.3 La redevance se calcule sans tenir compte d'une éventuelle taxe sur la plus-value.

5. Décompte

- 5.1 Les loueurs communiquent à ProLitteris, jusqu'à fin mars, le relevé par catégorie des indemnités payées l'année précédente par les utilisateurs, en distinguant celles qui concernent les livres, les supports sonores et les supports audiovisuels.
- 5.2 ProLitteris peut contrôler, par sondage auprès des loueurs, les données sur les oeuvres louées. Les modalités en seront discutées avec les associations de loueurs.

- 5.3 ProLitteris peut exiger des justificatifs concernant les renseignements fournis par les loueurs.
- 5.4 Si les données ou les justificatifs ne sont fournis pas dans les 60 jours suivant le délai fixé ou convenu, ou si le loueur refuse l'accès à ses livres comptables, ProLitteris impartit un délai supplémentaire. Si ce délai n'est pas mis à profit, ProLitteris peut effectuer ou faire effectuer les investigations nécessaires aux frais du loueur; elle peut en outre procéder à une estimation des données et établir sa facture sur cette base.

6. Paiements

- 6.1 Toutes les factures de ProLitteris sont payables à 30 jours.
- 6.2 ProLitteris peut exiger des acomptes intermédiaires ou des mensualités.

7. Durée de validité

- 7.1 Le présent tarif entre en vigueur avec son approbation par la Commission arbitrale fédérale et s'applique aux locations négociées entre le 1er mai 1994 et le 31 décembre 1997.

Tariffa comune 6

Locazione di esemplari di opere in biblioteche

1. **Oggetto della tariffa**

- 1.1 La tariffa concerne la locazione di supporti sonori, audiovisivi e di libri tutelati secondo la Legge sul diritto d'autore (qui sotto denominati "esemplari di opere").
- 1.2 Dare in locazione significa cedere l'uso di esemplari di opere contro remunerazione o effettuare ogni altra operazione giuridica con il medesimo scopo economico.
- 1.3 Le remunerazioni rappresentano anche importi unici o ripetuti che danno diritto ad una locazione limitata nel tempo degli esemplari di opere.
- 1.4 Non vengono considerate remunerazioni ai sensi della presente tariffa tasse d'iscrizione uniche, quote annuali di societariato o altre tasse d'amministrazione riscosse periodicamente che non vengono effettuate in occasione di ogni locazione, quando il locatore è una biblioteca di pubblica utilità e copre così una parte delle spese d'esercizio.

2. **Locatore**

- 2.1 La tariffa riguarda biblioteche e altre simili istituzioni di pubblica utilità che danno in locazione esemplari di opere (qui sotto denominati "locatori").
- 2.2 La tariffa non concerne quelle locazioni, i cui esemplari di opere vengono dati in locazione per un'utilizzazione autorizzata contrattualmente (LDA art. 13, par. 2, lett. c), nella misura in cui il locatore ha il diritto di cedere tali diritti di utilizzazione soggetti alla Legge.

3. **Società di gestione, ufficio di pagamento comune, esonero**

- 3.1 La ProLitteris è la rappresentante per la presente tariffa come pure l'ufficio di pagamento comune delle società di gestione

ProLitteris
Société Suisse des Auteurs
SUISA
SUISSIMAGE
SWISSPERFORM

- 3.2 I locatori vengono esonerati, pagando l'indennità secondo la presente tariffa, dalle pretese in base al diritto d'autore e ai diritti di protezione affini per la locazione di esemplari di opere in Svizzera e nel Principato del Liechtenstein.
- 3.3 Rimane riservata l'applicazione di un'eventuale tariffa stabilita dalle autorità competenti per il territorio del Liechtenstein.

4. Indennità

- 4.1 L'indennità ammonta a
- a) per i supporti sonori
per i diritti d'autore 9 %
per i diritti di protezione affini 3 %
 - b) per i supporti audiovisivi
per i diritti d'autore 9 %
per i diritti di protezione affini 3 %
 - c) per i libri
per i diritti d'autore 8 %
delle remunerazioni pagate dagli utenti.
- 4.2 L'indennità viene raddoppiata se il locatore si rende colpevole di trarre profitto illegalmente, fornendo intenzionalmente informazioni e conteggi sbagliati o incompleti.
- 4.3 L'indennità s'intende senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto.

5. Conteggio

- 5.1 I locatori comunicano alla ProLitteris entro la fine di marzo l'importo dei pagamenti effettuati dagli utenti separatamente per i libri, i supporti sonori e i supporti audiovisivi.
- 5.2 La ProLitteris può richiedere al locatore, in occasione di sondaggi, informazioni sulle opere date in locazione.
- 5.3 La ProLitteris può pretendere dei giustificativi circa le indicazioni formite dal locatore.

- 5.4 Se le indicazioni o i giustificativi non pervengono entro 60 giorni dal termine stabilito o se il locatore rifiuta l'accesso ai suoi libri contabili, la ProLitteris concede un termine supplementare. Se anche tale termine non viene rispettato, la ProLitteris può effettuare, o far effettuare i necessari accertamenti a spese del locatore; essa può inoltre eseguire una stima delle indicazioni e, su tale base, presentare la fattura.

6. Pagamenti

- 6.1 Tutte le fatture della ProLitteris vanno pagate entro 30 giorni.
- 6.2 La ProLitteris può richiedere acconti mensili o di altro tipo.

7. Durata della validità

- 7.1 La presente tariffa entra in vigore con l'approvazione della Commissione arbitrale federale e vale per locazioni dal 1° maggio 1994 al 31 dicembre 1997.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Nach Art. 9 Abs. 2 URV sind die Anträge auf Genehmigung eines neuen Tarifs mindestens sieben Monate vor ihrem Inkrafttreten einzureichen. Der Präsident kann jedoch in begründeten Fällen von der Einhaltung dieser Frist absehen, was im vorliegenden Fall sowie auch bei anderen Genehmigungsanträgen, die sich auf die Vergütungsansprüche des neuen URG stützen, geschehen ist. In Anbetracht der Tatsache, dass Art. 83 Abs. 2 URG eine rückwirkende Anwendung der Tarife für die neuen Vergütungsansprüche erlaubt, liegt es im Interesse aller Beteiligten, die Zeit zwischen der Antragstellung und dem Inkrafttreten der Tarife möglichst kurz zu halten. Gegen eine Verkürzung der Antragsfrist ist unter den gegebenen Umständen besonders dann nichts einzuwenden, wenn sich die Verhandlungspartner geeinigt haben und der Tarif gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkularweg behandelt werden kann.
2. Gemäss der bisherigen, vom Bundesgericht ausdrücklich bestätigten und auch nach dem Inkrafttreten des neuen URG von der Schiedskommission beibehaltenen Praxis ist ein Tarif grundsätzlich genehmigungsfähig, wenn ihm die massgebenden Nutzerverbände zugestimmt haben (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, S. 190). Entspricht ein Tarif, wie im vorliegenden Fall, vollumfänglich dem Ergebnis der Verhandlungen zwischen den Verwertungsgesellschaften und den Nutzerverbänden, so ist er sowohl in seinem Aufbau als auch in seinen einzelnen Bestimmungen als angemessen anzusehen (Art. 59 Abs. 1 URG).
3. Die Verwertungsgesellschaften haben bei der Festlegung der Entschädigungsansätze die in Art. 60 Abs. 2 URG vorgesehenen Maximalwerte von 10 % für die Urheberrechte und 3 % für die verwandten Schutzrechte unter Beachtung der Pro-rata-temporis-Regel an sich voll ausgeschöpft. Diese Regel besagt, dass die Vergütung entsprechend dem Anteil von urheberrechtlich nicht geschützten Werken an der Nutzung zu kürzen ist. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass auf eine rückwirkende Anwendung des Tarifs verzichtet wird und die Nutzerverbände den Ansätzen ausdrücklich zugestimmt haben, ist die Ausschöpfung der gesetzlich zulässigen Limite nicht zu beanstanden.

III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der für die Zeit vom 1. Mai 1994 bis zum 31. Dezember 1997 vorgesehene gemeinsame Tarif 6 für das Vermieten von Werkexemplaren in Bibliotheken wird genehmigt.
2. Den Verwertungsgesellschaften wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17.2.1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'500.- auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.
3. Schriftliche Mitteilung an:
 - die Verwertungsgesellschaften PL, SSA, SI, SUIISA und SWISSPERFORM
 - Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS), Basel
 - Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB), Bern
 - Pestalozzibibliotheken, Zürich
 - DUN, Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer, Bern

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten
und verwandten Schutzrechten

Der Präsident

Der Sekretär

Dr. F. Schmid

C. Govoni

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).